Narrenkarren (: Hieronymus Zwiebelfisch)

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **107 (1981)**

Heft 3

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Wahrheit

Natürlich wollte Hieronymus Zwiebelfisch wie alle andern auch wissen, was das Jahr 1981 bringe. Aber er kaufte sich nicht eines jener obskuren Heftchen, wo alles in den Sternen geschrieben steht. Nein, er ging schnurstracks an den richtigen Ort: in jene Dachkammer nämlich, die ihm ein Freund diskret zur Befriedigung der Neugier empfohlen hatte. Dort wurde Zwiebelfisch von der Wahrsagerin mit einem tiefen Blick empfangen. Uebrigens war sie nicht eine alte, verrunzelte Frau, wie man das gemeinhin von einer Wahrsagerin erwartet, sondern ein bildhübsches Mädchen. Es ergriff zart die Hand von Hieronymus Zwiebelfisch und begann zu lesen, wie andere in einem Buch.

«Im neuen Jahr», begann sie vorsichtig, «werden Sie viel Schönes erfahren.» Es folgte eine Pause, die Zwiebelfisch zu lang schien, so dass er nachfragte: «Das ist mir zu allgemein, können Sie nicht deutlicher werden?»

«Nur nicht so ungeduldig, junger Mann», antwortete sie, worauf Zwiebelfisch, eingedenk seines Alters, errötete.

«Sie werden», fuhr die Wahrsagerin fort, «weiterhin mit viel Freude an einer humoristisch-satirischen Zeitschrift mitarbeiten.»

«Am Nebelspalter!» rief Zwiebelfisch hocherfreut.

«Das kann ich nicht herauslesen», sagte die Wahrsagerin; «schweigen Sie jetzt bitte, sonst wird das Fluidum zerstört.» (Wieder errötete Zwiebelfisch.)

«Sie werden begeisterte Leser finden, man wird sich um Ihre Artikel im ... im ...» «Narrenkarren», fuhr Zwiebelfisch begeistert dazwischen. «Meinetwegen im Narrenkarren», sagte die Wahrsagerin, «man wird sich geradezu nach Ihrem Witz sehnen, und sobald eine Nummer erschienen ist, werden Sie haufenweise Briefe von Fans erhalten.»

Darauf machte die Wahrsagerin wiederum eine bedeutungsvolle Pause.

«Und persönlich?» flüsterte Zwiebelfisch.

«Genügt Ihnen denn das noch nicht?» antwortete die Wahrsagerin, einigermassen düpiert. «Aber wenn Sie unbedingt wollen: Wie ich gesagt habe, bekommen Sie eine Unmenge Post, darunter auch einen hellrosa Umschlag.»

Jetzt erhob sich die wunderschöne Wahrsagerin, gab Zwiebelfisch ihre blasse Hand und verlangte fünfzig Franken. Zwiebelfisch zahlte gerne dieses Honorar. Wie hätte er sonst erfahren, dass er so viele Fans hat ...?

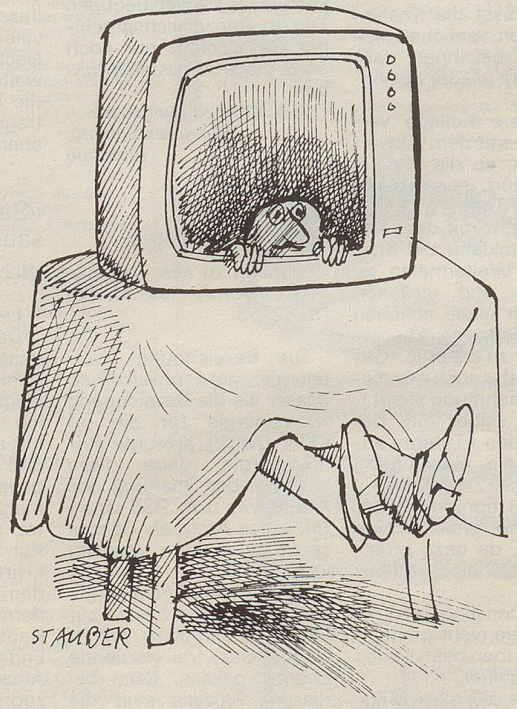
Stimmt's?

Wie Hieronymus Zwiebelfisch vernommen hat, sollen im Zuge der Förderung der öffentlichen Verkehrsmittel die Eisenbahnen in der Schweiz vom Jahre 2000 an derart beschleunigt zwischen den grösseren Städten fahren, dass empfohlen wird, das Mittagessen bereits am Vortag im bereitgestellten Speisewagen einzunehmen.

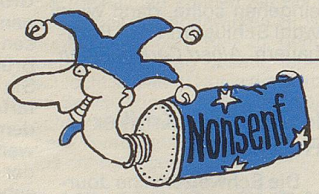
Feststellung

I
Wenn die Schweizer von Kanonen sprechen, weiss man nie so recht, ob damit die Skikanonen oder diejenigen von Bührle gemeint sind.

II
Man sagt: Lügen haben kurze Beine. Warum nur zirkulieren manche so schnell und so lang?



Aufruf



Wie aus gewöhnlich gut unterrichteten Kreisen verlautet, sollen zahlreiche Personen den Uebergang vom alten ins neue Jahr noch nicht geschafft haben. Es wird vermutet, dass die Betroffenen im alten Jahr steckengeblieben sind und dort herumirren; es wäre auch möglich, dass einige der Vermissten irgendwo in den Grenzbereich zwischen den Jahren gerutscht sind.

Um diesen Unglücklichen zu helfen, gibt es nur ein Mittel: Man hänge eine Nebi-Ausgabe an einer Schnur vor das Wohnzimmerfenster. Jede dieser Vorrichtungen zieht mit magnetischer Kraft eine der vermissten Personen aus ihrer misslichen Umgebung ins Jahr 1981.

Verlag und Redaktion des Nebelspalters bitten die geneigten Leserinnen und Leser deshalb um die Aushängung der beschriebenen Vorrichtung.
Für Ihre Unterstützung dieser Hilfsaktion danken wir Ihnen im voraus bestens.

Atomzeitalter

Mit dem
Geigerzähler
ist kein Lächeln zu finden

dafür kann
der Geigerzähler
nichts
das ist für uns das
Unfassbare

Umwelt

Noch können wir sagen:
Mir ist die Luft ausgegangen.
Bald haben wir keine Luft mehr,
um zu sagen:
Uns ist die Luft ausgegangen ...

???

Auf die Frage, wie es ihm im Weissen Haus in Washington nach den ersten Tagen seit seinem Einzug gefalle, antwortete US-Präsident Ronald Reagan: «Well, es gefällt mir sehr gut hier. Der Saloon ist zwar nicht ganz nach meinem Geschmack, und ich suche noch immer einen guten Pianisten. Aber ich schätze die Gesellschaft der zahlreichen Spieler, die sich hier herumtreiben. Momentan beschäftige ich mich hauptsächlich mit Schiessübungen, um meine Zielsicherheit zu erhöhen. Denn das amerikanische Volk erwartet von mir, dass jeder meiner schwarzen Schüsse ins Rote trifft. Okay?»

Ein Eidgenosse wünscht ...

... dass in der Schweiz das «Jahr des Behinderten» nicht gleich spurlos durch 1981 zieht wie das «Jahr des Kindes» durch 1979. Ansonsten würde der Verdacht erhärtet, dass von der letzten bis zur nächsten Jahrhundertwende das «Zeitalter des Stumpfsinns» keinen einzigen Lichtblick aufzuweisen habe.

Unglück

Es gibt privates und allgemeines Unglück. Erdbeben, Hungersnot, Krieg sind nationales Unglück. Die Schweiz zum Beispiel ist zum Glück bis heute von solchen schlimmen Ereignissen verschont geblieben. Anstatt nun damit zufrieden und glücklich zu sein, schafft sich die Schweiz jedes Jahr selber ein nationales Unglück, das im Winter unvermittelt hereinbricht. Sobald eine Skikanone eine Abfahrt oder einen Slalom nicht gewinnt, um Hundertstelsekunden geschlagen bleibt, wird die Nation von diesem Unglück geschüttelt und in tiefe Trauer gestürzt. Die Presse und das Fernsehen berichten ausführlich über dieses Unglück und zittern bereits dem nächsten entgegen. Vergessen sind darüber Erdbeben, Hungersnot und Krieg, von denen andere Länder heimgesucht werden – dort gibt es eben zuwenig Abfahrts- und Slalomkanonen ...

Tief- und hochgestapelt

Grosses Aufatmen für alle, die zu dick sind: Mit einem Schlag hat sich ihr Uebergewicht in den letzten Dezembertagen um vier Kilo gesenkt!

Eine amerikanische Untersuchung der Daten von sechs Millionen Personen ergab, dass das Idealgewicht um vier Kilogramm höher liegt, als bisher angenommen wurde.

Nun wartet männiglich darauf, dass der Intelligenz-Quotient einer ähnlichen Analyse unterzogen wird. Angesichts der heutigen Weltlage darf ernsthaft befürchtet werden, dass die bisherige Annahme eines durchschnittlichen Intelligenz-Quotienten von 100 Punkten eine masslose Hochstapelei darstellt.

Märchen

Es war einmal der schöne Brauch, dass hierzulande alle Leute am Silvester gute Vorsätze für das Neue Jahr gefasst haben. Und die Leute bemühten sich redlich, diese guten Vorsätze zu verwirklichen. Nachdem aber durch die Jahrzehnte und Jahrhunderte dank all der verwirklichten guten Vorsätze in unserem Land alles zum besten bestellt war, wussten die Leute immer weniger, was man sich zu Silvester für das kommende Jahr noch vornehmen könnte. Deshalb wurden die guten Vorsätze von Jahr zu Jahr belangloser und zufälliger. Kein Wunder also, dass die meisten Leute ihre guten Vorsätze fürs Neue Jahr bereits nach den ersten Januartagen wieder vergassen. Und weil das Vergessen guter Vorsätze häufiger und häufiger auftrat, fassten von Silvester zu Silvester weniger und weniger Leute gute Vorsätze.

Auf diese Weise ging ein schöner, alter Brauch zu Ende. Aber plötzlich entdeckte man, dass in unserem Land gar nicht mehr alles zum besten bestellt war. Und deshalb kam das Vorsätzefassen langsam wieder in Mode: Die Wirtschaftsführer nahmen sich höhere Umsätze vor, die Politiker nahmen sich verstärkte Massnahmen zur Sanierung des Bundeshaushaltes vor, die Militärs nahmen sich grössere Anschaffungen für die Rüstung zu Verteidigungszwecken vor, die Polizei nahm sich schärfere Massnahmen gegen Delinquenten aller Art vor, et cetera. Und auf diese Weise wird heute immer häufiger versucht, einem schönen, alten Brauch wieder neues Leben und neue Kraft zu geben. Leider hat man dabei das Adjektiv «gut» vor den Vorsätzen vergessen ...

Erstklassferien zu vernünftigen Preisen.

● Moderner Komfort in ungezwungener, gemütlicher Atmosphäre ● alle Zimmer mit Bad/Dusche und WC, Radio, Telefon ● Frühstücksbuffet à discrétion – preisgünstiges Spezialitäten-Restaurant für die verwöhntesten Gourmets ● einmal pro Woche grosses, reichgarniertes SUNSTAR-Buffet ● Unterhaltung in der heimeligen Hotel-Bar ● grosses Hallenbad – gratis Sauna und Solarium ● Sitzungszimmer – grosse Sonnenterrasse – Garage – Parking ● bekannt für freundliche und zuvorkommende Bedienung.

7 Tage Halbpension im Doppelzimmer/Bad: Fr. 504.–
(7.2.-7.3. + Fr. 112.–)

SUNSTAR HOTEL Lenzerheide

Fam. A. Schreiber, 7078 Lenzerheide Telefon 081/34 24 91 – Telex 74 366
Weitere SUNSTAR-Hotels in Davos, Grindelwald, Flims (Hotel Surselva), Villars (Hotel Elite).

Nebelspalter Bestellschein
für Neuabonnenten

Frau/Frl./Herr
Name, Vorname

Beruf

Strasse

PLZ Ort

bestellt ein Nebelspalter-Abonnement (keine Erneuerung*)

*bestehende Abonnemente erneuern sich automatisch, wenn eine ausdrückliche Abbestellung nicht erfolgt. Für dieses Abonnement erhalte ich einen Einzahlungsschein.

für ☐ 1 Jahr ☐ 1/2 Jahr ☐ für sich selbst (Adresse wie oben)

Beginn am

☐ als Geschenk für

Gratis-Lieferung im Bestell-Monat

Frau/Frl./Herr
Name, Vorname

Beruf

Strasse

PLZ Ort

Einsenden an Nebelspalter-Verlag, 9400 Rorschach